

Ratsnachrichten

vom 4. September 2019

Beibehaltung der reduzierten Strassenbeleuchtungszeiten

Am 21. Juni 2018 hat die "Spurgruppe für Mensch und Umwelt Oberrohrdorf" beim Gemeinderat eine Petition mit rund 300 Unterschriften mit dem Titel "Mehr Sterne in Oberrohrdorf" eingereicht. In dieser Petition wird der Gemeinderat als für die Strassenbeleuchtung zuständiges Organ ersucht, während einer Versuchsphase von einem Jahr alle Strassenlampen in Oberrohrdorf-Staretschwil von Sonntag bis Donnerstag von 01.15 Uhr bis 05.00 Uhr abzuschalten. Davon ausgenommen sollen der Freitag (d.h. von Freitag auf Samstag) und der Samstag (Samstag auf Sonntag) sein. Nach dem Versuchsjahr soll dann eine Bilanz gezogen und bei positiver Rückmeldung dauerhaft so umgesetzt werden.

Nach umfangreichen Abklärungen hat der Gemeinderat in der Folge im September 2018 – unter Abwägung aller Vor- und Nachteile – beschlossen, dass der Versuch im Sinne der Petition durchgeführt werden soll, auch wenn die Stromsparkosten eher marginal sind. Es geht insbesondere darum, einen Beitrag zur Reduktion der Lichtverschmutzung zu leisten. Es wurde u.a. Folgendes beschlossen:

- Die Strassenbeleuchtung wird von 01.15 bis 05.00 Uhr ausgeschaltet, ausgenommen am Wochenende (d.h. in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag) für die Dauer eines Versuchsjahrs.
- Der Versuch wird am 1. November 2018 gestartet.
- Die Ausschaltung gilt für alle Strassen, auch für die Kantonsstrassen

Der Gemeinderat stellt nach rund drei Viertel des Jahres fest, dass die Umsetzung dieser Versuchsphase bis zum jetzigen Zeitpunkt – soweit bekannt – problemlos funktioniert hat. Negative, schriftliche Rückmeldungen an den Gemeinderat sind bis heute keine eingegangen, die Nachtabschaltung entspricht offenbar dem Zeitgeist eines steigenden Umweltschutzbewusstseins, zumal auch der Kanton und immer mehr Gemeinden die Strassenbeleuchtungen einschränken. Zudem muss man sich bewusst sein, dass wohl der absolut grösste Teil der Bevölkerung die "Nachtabschaltung" gar nicht wahrnimmt.

Als ebenfalls positiv darf der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen, dass Energie eingespart werden konnte und teilweise Privatpersonen und Unternehmen ihre Beleuchtung (Gehwegbeleuchtung oder Werbeleuchten) ebenfalls ausgeschaltet oder zumindest reduziert haben.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Beleuchtungszeiten, die während der Versuchsphase gegolten haben, definitiv beibehalten und auf die ursprünglich angekündigte Umfrage verzichtet werden sollen.